

Kleine Anfrage

der Abg. Chris Hegel und Kurt Hermann AfD

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz und für Migration

Ausländische Inhaftierte im Justizvollzug Baden-Württemberg – Daten zu Staatsangehörigkeit, Mehrfachstaatsbürgerschaft und Kosten

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Personen befanden sich zum Stichtag 31. März 2026 in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg in Haft, aufgeschlüsselt nach Gesamtzahl, Haftart (insbesondere Strafhaft, Untersuchungshaft, Jugendstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe und sonstige Haftarten) sowie nach deutscher Staatsangehörigkeit, nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und staatenloser oder mit ungeklärter Staatsangehörigkeit?
2. Wie hoch war zum genannten Stichtag der Anteil nichtdeutscher Inhaftierter an allen Inhaftierten in Baden-Württemberg, jeweils in absoluten Zahlen und Prozent, getrennt nach Strafhaft, Untersuchungshaft, Jugendstrafvollzug und den übrigen Haftarten?
3. Wie verteilen sich die nichtdeutschen Inhaftierten zum genannten Stichtag nach Staatsangehörigkeit (bitte alle Staatsangehörigkeiten mit der jeweiligen absoluten Anzahl sowie dem prozentualen Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten und an der Gesamtzahl aller Inhaftierten auflisten, die Auflistung soll nach absteigender Häufigkeit sortiert erfolgen)?
4. Wie viele Inhaftierte besaßen zum genannten Stichtag neben der deutschen Staatsangehörigkeit mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit (bitte die Zahlen nach Anzahl, Haftart sowie nach der weiteren Staatsangehörigkeit aufschlüsseln; falls diese Daten nicht vorliegen, bitte die Gründe für die Nichterfassung ausführlich darlegen und dabei insbesondere angeben, welche technischen oder rechtlichen Hindernisse einer entsprechenden Erfassung aus Sicht der Landesregierung entgegenstehen)?
5. Wie hat sich die Zahl und der Anteil nichtdeutscher Inhaftierter in den letzten zehn Jahren entwickelt, jeweils zum 31. März der Jahre 2016 bis 2026, aufgeschlüsselt nach Gesamtzahl, deutscher Staatsangehörigkeit, nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und staatenloser oder mit ungeklärter Staatsangehörigkeit?

6. Welche Aussagekraft misst die Landesregierung der Strafvollzugsstatistik des Landes Baden-Württemberg im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen Migration und Kriminalität bei, wenn der Migrationshintergrund von Inhaftierten mit deutscher Staatsangehörigkeit im baden-württembergischen Justizvollzug nach Mitteilung der Landesregierung in der Kleinen Anfrage Drucksache 17/86 derzeit nicht gesondert erfasst wird?
7. Plant die Landesregierung, den Migrationshintergrund von Inhaftierten mit deutscher Staatsangehörigkeit im baden-württembergischen Justizvollzug zukünftig gesondert zu erheben (bitte gegebenenfalls den geplanten Zeitpunkt sowie Art und Umfang der Erfassung darlegen; falls keine Erfassung vorgesehen ist, bitte die Gründe für eine dauerhafte Nicht-Erfassung ausführlich begründen)?
8. Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten des baden-württembergischen Justizvollzugs pro Inhaftiertem und Tag beziehungsweise pro Inhaftiertem und Jahr in den Jahren 2016 bis 2025, unter Angabe, welche Kostenarten bei dieser Berechnung berücksichtigt beziehungsweise nicht berücksichtigt werden?
9. Wie hoch waren die Gesamtausgaben des baden-württembergischen Justizvollzugs in den Jahren 2016 bis 2025 (bitte jährlich die Gesamtsumme angeben und jeweils eine detaillierte Aufschlüsselung der Ausgabenstruktur vornehmen)?

20.6.2026

Hegel, Hermann AfD

Begründung

Der überproportionale Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in der Polizeilichen Kriminalstatistik ist seit Jahren Gegenstand der öffentlichen und politischen Diskussion. Für eine sachgerechte Bewertung der sich daraus ergebenden Folgen, insbesondere die Auswirkungen auf die Auslastung des Strafvollzugs, den Personalbedarf, Sicherheitsanforderungen sowie die Kosten des Vollzugssystems sind belastbare und differenzierte Daten erforderlich. Von besonderem Interesse ist dabei, welchen Anteil nichtdeutsche Staatsangehörige an den Inhaftierten in Baden-Württemberg haben, wie sich diese Entwicklung über die vergangenen Jahre verändert hat und welche Herkunftsstaaten besonders häufig vertreten sind. Ebenso stellt sich die Frage, in welchem Umfang Mehrfachstaatsangehörigkeiten vorliegen und welche Erkenntnisse der Landesregierung hierzu vorliegen. Darüber hinaus besteht ein erhebliches öffentliches Interesse daran, ob die derzeitige Datenerhebung im Justizvollzug ausreicht, um Zusammenhänge zwischen Migration, Kriminalität und den Belastungen staatlicher Institutionen nachvollziehbar abzubilden. Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Kosten des Strafvollzugs und begrenzter Kapazitäten bedarf es einer transparenten und umfassenden Datengrundlage. Die Landesregierung wird daher um Auskunft über die Struktur der Inhaftierten im baden-württembergischen Justizvollzug, deren Entwicklung im Zeitverlauf sowie die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den Justizvollzug gebeten.

Antwort

Mit Schreiben vom 9. Juli 2026 Nr. JUMRIV-JUM-1040-105/3/2 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen befanden sich zum Stichtag 31. März 2026 in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg in Haft, aufgeschlüsselt nach Gesamtzahl, Haftart (insbesondere Strafhaf, Untersuchungshaft, Jugendstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe und sonstige Haftarten) sowie nach deutscher Staatsangehörigkeit, nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und staatenloser oder mit ungeklärter Staatsangehörigkeit?

Die angefragten Daten ergeben sich zum Stichtag 31. März 2026 aus nachfolgender Aufstellung:

Gesamtbelegung	7 219
Strafhaf	4 831
darunter Ersatzfreiheitsstrafe	382
Untersuchungshaft	1 839
Jugendstrafhaf	306
Sicherungsverwahrung	76
Durchgangshaft Heimsheim / Stuttgart (keine Aufschlüsselung nach Haftart)	30
Sonstige Freiheitsentziehungen	137
Deutsche Staatsangehörige	4 273
Nicht-deutsche Staatsangehörige	3 730
<u>darunter</u> Staatenlose / Gefangene mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	62

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass den Daten zur Anzahl deutscher bzw. nicht-deutscher Staatsangehöriger im Justizvollzug statistisch die Belegung der Justizvollzugsanstalten ohne (beispielsweise in ein anderes Bundesland kurzzeitig) überstellte Gefangene und ohne die Transportabteilungen in Heimsheim und Stuttgart zugrunde liegt (vorliegend insgesamt 7 003 Gefangene). Diese Berechnungsgrundlage ist in der jährlich zum Stichtag 31. März zu erhebenden bundesweiten Ausländerstatistik festgelegt und weicht von der Monatsstatistik der Gefangenenbelegung ab, in der auch Überstellungen und die beiden Transportabteilungen hinzugerechnet werden (7 219 Gefangene).

2. Wie hoch war zum genannten Stichtag der Anteil nichtdeutscher Inhaftierter an allen Inhaftierten in Baden-Württemberg, jeweils in absoluten Zahlen und Prozent, getrennt nach Strafhaf, Untersuchungshaft, Jugendstrafvollzug und den übrigen Haftarten?

Die angefragten Daten ergeben sich zum Stichtag 31. März 2026 aus nachfolgender Aufstellung:

	Absolute Anzahl nicht-deutscher Gefangener	Anteil in Prozent*
Gesamt	3 730	53,3
Strafhaf, Jugendstrafhaf, Sicherungsverwahrung	2 539	49,1
Untersuchungshaft	1 157	64,5
Sonstige Freiheitsentziehungen	34	24,8

* an der Gesamtbelegung bzw. an der jeweiligen Haftart, gerundet auf eine Dezimalstelle

Bezüglich der der bundesweiten Ausländerstatistik zugrunde liegenden Gesamtbelegung der Justizvollzugsanstalten (7 003 Gefangene) wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Eine gesonderte Differenzierung der Daten nach Jugendstrafhaft und Sicherungsverwahrung findet in dieser Statistik nicht statt.

3. Wie verteilen sich die nichtdeutschen Inhaftierten zum genannten Stichtag nach Staatsangehörigkeit (bitte alle Staatsangehörigkeiten mit der jeweiligen absoluten Anzahl sowie dem prozentualen Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten und an der Gesamtzahl aller Inhaftierten auflisten, die Auflistung soll nach absteigender Häufigkeit sortiert erfolgen)?

Der nach Herkunftsstaaten aufgegliederte Ausländeranteil an der Belegung der Justizvollzugsanstalten (ohne Überstellungen und ohne die Transportabteilungen in Heimsheim und Stuttgart) für den angefragten Zeitraum jeweils zum bundesweiten Stichtag für die Erhebung der Ausländerstatistik zum 31. März 2026 ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

Nationalität	Absolute Anzahl	Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten i. H. v. 3 730 (31.3.2026)	Anteil an der Gesamtbelegung i. H. v. 7003 (31.3.2026)
Türkei	388	10,40%	5,54%
Rumänien	313	8,39%	4,47%
Syrien	280	7,51%	4,00%
Algerien	261	7,00%	3,73%
Tunesien	193	5,17%	2,76%
Polen	173	4,64%	2,47%
Italien	157	4,21%	2,24%
Ukraine	141	3,78%	2,01%
Kosovo	134	3,59%	1,91%
Marokko	130	3,49%	1,86%
Gambia	116	3,11%	1,66%
Afghanistan	111	2,98%	1,59%
Albanien	109	2,92%	1,56%
Georgien	89	2,39%	1,27%
Bulgarien	82	2,20%	1,17%
Irak	72	1,93%	1,03%
Kroatien	67	1,80%	0,96%
Bosnien-Herzegowina	56	1,50%	0,80%
Griechenland	53	1,42%	0,76%
Russische Föderation	53	1,42%	0,76%
Eritrea	49	1,31%	0,70%
Ungarn	47	1,26%	0,67%
Frankreich	38	1,02%	0,54%

Nationalität	Absolute Anzahl	Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten i. H. v. 3 730 (31.3.2026)	Anteil an der Gesamtbelegung i. H. v. 7003 (31.3.2026)
Somalia	38	1,02%	0,54%
Staatenlos	32	0,86%	0,46%
Iran	30	0,80%	0,43%
Nigeria	29	0,78%	0,41%
Libanon	27	0,72%	0,39%
ungeklärt	26	0,70%	0,37%
Kamerun	23	0,62%	0,33%
Guinea	22	0,59%	0,31%
Portugal	20	0,54%	0,29%
Nordmazedonien	19	0,51%	0,27%
Slowakei	19	0,51%	0,27%
Litauen	17	0,46%	0,24%
Niederlande	17	0,46%	0,24%
Republik Moldau	17	0,46%	0,24%
Österreich	16	0,43%	0,23%
Pakistan	16	0,43%	0,23%
Spanien	16	0,43%	0,23%
Montenegro	14	0,38%	0,20%
Kasachstan	13	0,35%	0,19%
Serbien	13	0,35%	0,19%
Indien einschl. Sikkim, Goa	11	0,29%	0,16%
Schweiz	10	0,27%	0,14%
Tschechien	10	0,27%	0,14%
Libyen	9	0,24%	0,13%
China einschl. Tibet	8	0,21%	0,11%
Jordanien	8	0,21%	0,11%
Sri Lanka	8	0,21%	0,11%
Vietnam	8	0,21%	0,11%
Äthiopien	7	0,19%	0,10%
Lettland	7	0,19%	0,10%
Togo	7	0,19%	0,10%
Vereinigte Staaten/USA	6	0,16%	0,09%
Vereinigtes Königreich	6	0,16%	0,09%
Ägypten	5	0,13%	0,07%
Ghana	5	0,13%	0,07%
Belarus	4	0,11%	0,06%

Nationalität	Absolute Anzahl	Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten i. H. v. 3 730 (31.3.2026)	Anteil an der Gesamtbelegung i. H. v. 7003 (31.3.2026)
Israel	4	0,11%	0,06%
Kuba	4	0,11%	0,06%
ohne Angabe	4	0,11%	0,06%
Slowenien	4	0,11%	0,06%
Brasilien	3	0,08%	0,04%
Chile	3	0,08%	0,04%
Dominikanische Republik	3	0,08%	0,04%
Irland	3	0,08%	0,04%
Kolumbien	3	0,08%	0,04%
Senegal	3	0,08%	0,04%
Thailand	3	0,08%	0,04%
Argentinien	2	0,05%	0,03%
Estland	2	0,05%	0,03%
Guinea-Bissau	2	0,05%	0,03%
Kirgisistan	2	0,05%	0,03%
Peru	2	0,05%	0,03%
Sierra Leone	2	0,05%	0,03%
Tadschikistan	2	0,05%	0,03%
Taiwan	2	0,05%	0,03%
Usbekistan	2	0,05%	0,03%
Angola	1	0,03%	0,01%
Armenien	1	0,03%	0,01%
Aserbaidshjan	1	0,03%	0,01%
El Salvador	1	0,03%	0,01%
Finnland	1	0,03%	0,01%
Jamaika	1	0,03%	0,01%
Jemen	1	0,03%	0,01%
Kambodscha	1	0,03%	0,01%
Kongo Demokrat. Republik	1	0,03%	0,01%
Kuwait	1	0,03%	0,01%
Malawi	1	0,03%	0,01%
Malaysia	1	0,03%	0,01%
Mali	1	0,03%	0,01%
Mexiko	1	0,03%	0,01%
Paraguay	1	0,03%	0,01%
Philippinen	1	0,03%	0,01%

Nationalität	Absolute Anzahl	Anteil an allen nichtdeutschen Inhaftierten i. H. v. 3 730 (31.3.2026)	Anteil an der Gesamtbelegung i. H. v. 7003 (31.3.2026)
Ruanda	1	0,03%	0,01%
Südafrika	1	0,03%	0,01%
Sudan	1	0,03%	0,01%
Venezuela	1	0,03%	0,01%
Summe	3 730	100,00%	53,26%

4. Wie viele Inhaftierte besaßen zum genannten Stichtag neben der deutschen Staatsangehörigkeit mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit (bitte die Zahlen nach Anzahl, Haftart sowie nach der weiteren Staatsangehörigkeit aufschlüsseln; falls diese Daten nicht vorliegen, bitte die Gründe für die Nichterfassung ausführlich darlegen und dabei insbesondere angeben, welche technischen oder rechtlichen Hindernisse einer entsprechenden Erfassung aus Sicht der Landesregierung entgegenstehen)?

151 der am Stichtag 31. März 2026 im baden-württembergischen Justizvollzug untergebrachten Gefangenen besitzen neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit. Ein Gefangener hat entsprechend den seitens der hiesigen Justizvollzugsanstalten erfassten Daten zwei weitere Staatsangehörigkeiten.

Entsprechend der angefragten Parameter gliedern sich diese wie folgt auf:

Haftart	Anzahl Gesamt	Nationalitäten
Strafhaft, darunter Ersatzfreiheitsstrafe	82	19 Türkei 8 Italien 8 Kasachstan 5 Polen 5 Russische Föderation 3 Algerien 3 Irak 3 Kirgisistan 3 Vereinigte Staaten/USA 2 Frankreich 2 Kosovo 2 Kroatien 2 Rumänien 2 Serbien 2 Tadschikistan 1 Afghanistan 1 Iran 1 Kuba 1 Libanon 1 Österreich 1 Philippinen 1 Slowenien 1 Spanien 1 Syrien 1 Thailand 1 Tschechien 1 Tunesien 1 Ukraine 1 Ungarn

Haftart	Anzahl Gesamt	Nationalitäten
Jugendstrafe	28	11 Türkei 5 Italien 2 Algerien 2 Libanon 1 Albanien 1 Griechenland 1 Irak 1 Kosovo 1 Nigeria 1 Russische Föderation 1 Syrien 1 Ukraine
Untersuchungshaft	42	14 Türkei 2 Italien 2 Kroatien 2 Libanon 2 Russische Föderation 2 Serbien 1 Ägypten 1 Algerien 1 Bosnien-Herzegowina 1 Brasilien 1 Frankreich 1 Iran 1 Kamerun 1 Kasachstan 1 Kirgistan 1 Kosovo 1 Marokko 1 Mauritius 1 Polen 1 Portugal 1 Sri Lanka 1 Syrien 1 Tschechien 1 Ungarn

5. Wie hat sich die Zahl und der Anteil nichtdeutscher Inhaftierter in den letzten zehn Jahren entwickelt, jeweils zum 31. März der Jahre 2016 bis 2026, aufgeschlüsselt nach Gesamtzahl, deutscher Staatsangehörigkeit, nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und staatenloser oder mit ungeklärter Staatsangehörigkeit?

Die angefragten Daten ergeben sich jeweils zum Stichtag der bundesweiten Ausländerstatistik am 31. März aus nachfolgender Aufstellung:

	Belegung nach Ausländerstatistik	Deutsche		Nicht-deutsche		darunter Staatenlose/ Gefangene mit ungeklärter Staatsang.	
		Anzahl	Anteil* in %	Anzahl	Anteil* in %	Anzahl	Anteil* in %
2016	6 845	3 792	55,4	3 053	44,6	31	0,5
2017	7 296	3 941	54,0	3 355	46	34	0,5
2018	7 420	3 824	51,5	3 596	48,5	39	0,5
2019	7 335	3 890	53,0	3 445	47	29	0,4
2020	6 474	3 422	52,9	3 052	47	29	0,4
2021	6 589	3 665	55,6	2 924	44,2	24	0,4
2022	6 119	3 230	52,8	2 889	47,2	31	0,5
2023	6 655	3 480	52,3	3 175	47,7	32	0,5
2024	6 807	3 352	49,2	3 455	50,8	22	0,3
2025	7 028	3 254	46,3	3 774	53,7	69	1,0
2026	7 003	3 273	46,7	3 730	53,3	62	0,9

* an der in der Ausländerstatistik zugrunde gelegten Gesamtbelegung der Justizvollzugsanstalten

6. Welche Aussagekraft misst die Landesregierung der Strafvollzugsstatistik des Landes Baden-Württemberg im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen Migration und Kriminalität bei, wenn der Migrationshintergrund von Inhaftierten mit deutscher Staatsangehörigkeit im baden-württembergischen Justizvollzug nach Mitteilung der Landesregierung in der Kleinen Anfrage Drucksache 17/86 derzeit nicht gesondert erfasst wird?

7. Plant die Landesregierung, den Migrationshintergrund von Inhaftierten mit deutscher Staatsangehörigkeit im baden-württembergischen Justizvollzug zukünftig gesondert zu erheben (bitte gegebenenfalls den geplanten Zeitpunkt sowie Art und Umfang der Erfassung darlegen; falls keine Erfassung vorgesehen ist, bitte die Gründe für eine dauerhafte Nicht-Erfassung ausführlich begründen)?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In den Justizvollzugsstatistiken werden trennscharfe Daten der Gefangenen erfasst, die Anhaltspunkte für Erfordernisse der Gestaltung des Justizvollzugs geben können, um dessen gesetzlich festgelegte Ziele der Gewährleistung der Sicherheit und der Resozialisierung zu erreichen. Vor diesem Hintergrund sind ausländische Staatsangehörigkeiten im digitalen Datenerfassungssystem des Justizvollzugs (IS-Vollzug) abzubilden, um beispielsweise die Zusammenarbeit des Justizvollzugs mit den Ausländerbehörden – zur Umsetzung ausländerrechtlich gebotener Maßnahmen oder bei der Durchführung vollzuglicher Lockerungen – oder mit ausländischen Konsulaten zu gewährleisten. Auch geben die Daten zu ausländischen Staatsangehörigen Anhaltspunkte, um Bedarfe zur Überwindung von Sprachbarrieren zu ermitteln, wie beispielsweise den Umfang von Übersetzungen für den Vollzugsalltag relevanter Informationen für häufig im Justizvollzug vertretene Nationalitäten.

Demgegenüber stellt der Migrationshintergrund von Gefangenen kein trennscharfes vollzuglich relevantes Kriterium dar, aus dem sich übergeordnete Maßnahmen für die Steuerung vollzuglicher Erfordernisse oder Bedarfe ableiten ließen. Nach der

Definition des Statistischen Bundesamtes hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen (vgl. www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund). Ersichtlich bilden auf Grundlage dieser Definition selbst Personen mit Migrationshintergrund in Form derselben Herkunftsnationalität keine in sich homogene Gruppe, deren statistische Erfassung vollzugsrelevant sein könnte. Soweit eine aufgrund eines Migrationshintergrunds gegebenenfalls bestehende kulturelle Prägung im Justizvollzug von Belang ist, betrifft dies im Wesentlichen die Gestaltung des Vollzugsalltags im Einzelfall.

Vor diesem Hintergrund ist die Einführung einer statistischen Erfassung des Migrationshintergrunds von Gefangenen in den Justizvollzugsstatistiken nicht vorgesehen.

8. Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten des baden-württembergischen Justizvollzugs pro Inhaftiertem und Tag beziehungsweise pro Inhaftiertem und Jahr in den Jahren 2016 bis 2025, unter Angabe, welche Kostenarten bei dieser Berechnung berücksichtigt beziehungsweise nicht berücksichtigt werden?

9. Wie hoch waren die Gesamtausgaben des baden-württembergischen Justizvollzugs in den Jahren 2016 bis 2025 (bitte jährlich die Gesamtsumme angeben und jeweils eine detaillierte Aufschlüsselung der Ausgabenstruktur vornehmen)?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die angefragten Daten ergeben sich im Einzelnen aus der anliegenden Aufstellung.

Die Berechnung der Tageshaftkosten erfolgt in einer bundesweit abgestimmten Form. Grundlage sind die aufgelaufenen Ist-Ergebnisse der Einnahmen- und Ausgabentitel im Kap. 0508 – Justizvollzugsanstalten – des jeweiligen Jahres. Unberücksichtigt bleiben die Ausgaben für die Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (Titelgruppe 75), da diese nicht zu den Kosten des Justizvollzuges gehören. Hinzu kommen die Kosten des Landesbetriebs Vermögen und Bau für den Gebäudebetrieb (z. B. für Strom, Wasser usw.) sowie die Kosten und Erlöse des Landesbetriebs Vollzugliches Arbeitswesen, die nicht unmittelbar haushaltswirksam sind. Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden nach derzeitiger Übereinkunft zwischen den Bundesländern nicht einbezogen, da die entsprechenden Daten nicht in jedem Bundesland ermittelt werden. Daher werden die jährlichen Ausgaben für Investitionen (Bau- und Sachinvestitionen) in den Gesamtkosten berücksichtigt.

Oppelt

Minister der Justiz
und für Migration

Berechnung der Tageshaftkostensätze 2016 bis 2025

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Hafttage	(Belegung ohne Abwesende multipliziert mit 365)									
1	Ausgaben									
1.1	Personal									
1.1.1	145.754,517,00	148.858,987,00	154.571,284,60	153.188,940,42	155.812,191,00	158.466,239,11	172.907,290,26	195.693,870,88	210.835,430,80	221.512,118,63
1.1.2	44.932,258,90	45.863,599,90	47.598,100,38	47.500,383,03	48.125,107,50	48.923,565,13	53.273,665,38	60.479,328,40	65.019,641,33	68.229,009,19
1.1.3	19.757,232,70	21.962,983,00	24.427,139,00	25.335,419,38	27.766,665,40	29.288,342,12	28.754,451,47	30.471,402,96	34.249,855,44	35.975,608,84
1.1.4	4.560,137,10	4.988,372,44	5.035,854,07	5.154,754,31	4.988,492,12	5.893,168,66	5.963,415,72	11.718,462,15	12.086,492,63	13.613,489,92
	4.098,774,00	3.894,491,82	4.354,823,37	5.628,767,27	6.968,395,00	7.138,638,00	6.170,059,24	6.038,115,44	5.779,453,94	6.484,005,42
	219.102,919,70	223.168,434,16	235.987,001,42	236.808,204,41	243.660,851,02	249.649,953,02	266.488,882,07	304.401,179,83	327.960,874,13	345.814,232,00
	87,73	86,63	88,77	87,37	100,84	103,66	113,31	121,87	130,04	132,36
1.2	Sachausgaben (ohne Abschreibungen, s. Ziffer 1.3)									
	108.435,039,74	115.549,570,09	121.916,250,02	129.686,525,67	125.229,998,59	133.018,748,54	134.941,019,15	142.381,041,21	168.749,892,19	174.918,468,96
	43,42	44,45	45,86	47,85	51,83	55,23	57,38	57,00	66,91	66,95
	Sach- und Fachausgaben pro Hafttag									
1.3	Abschreibungen für Investitionen (incl. kalk. Zinsen) *									
1.3.1	Gebäude *									
1.3.2	Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, etc. *									
	Abschreibungen gesamt *									
	Abschreibungen pro Hafttag *									
	* bleibt 0,00 €									
2	Ausgaben gesamt									
	327.537.959,44	340.718.004,25	357.903.251,44	366.494.790,08	368.890.849,61	382.668.701,56	401.409.901,22	446.782.221,04	496.730.766,32	520.732.700,96
	131,14	131,08	134,64	135,21	152,67	159,90	170,69	178,88	196,95	199,31
	Ausgaben pro Hafttag									
2.1	Erlöse									
2.1.1	57.283.066,15	57.028.172,00	60.705.629,14	58.806.265,31	52.454.156,16	53.749.780,49	53.333.760,91	59.353.026,97	60.701.318,01	61.970.584,79
2.1.2	1.160.102,17	1.276.682,00	1.804.274,00	1.700.000,00	849.832,34	849.925,89	783.121,07	864.686,79	949.209,42	969.063,02
2.1.3	441.470,00	441.470,00	497.070,00	419.490,56	542.658,52	608.501,69	1.024.613,48	267.431,02	1.013.901,88	831.364,39
2.2	(mit Ausnahme für Investitionen)									
2.3	Interne Verrechnungen (soweit nach Ziffer 2.1 - 2.3)									
2.4										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erlöse gesamt									
	58.884.638,32	58.746.324,00	63.006.973,14	60.925.755,87	53.846.647,02	55.208.208,07	55.141.495,46	60.495.146,78	62.664.429,31	63.771.012,20
	23,58	22,60	23,70	22,48	22,28	22,92	23,45	24,22	24,85	24,41
	Einnahmen pro Hafttag									
3	Kosten pro Hafttag									
3.1	131,14	131,08	134,64	135,21	152,67	159,90	170,69	178,88	196,95	199,31
3.2	-23,58	-22,60	-23,70	-22,48	-22,28	-22,92	-23,45	-24,22	-24,85	-24,41
	107,57	108,48	110,93	112,74	130,38	135,97	147,24	154,66	172,10	174,90
	Kosten pro Hafttag									
Berechnung Bau-Investitionskostenatz										
1	Kosten									
1.1	19.732.105,05	19.796.675,72	22.743.987,59	19.628.132,58	20.082.287,00	35.849.265,52	68.028.644,00	49.346.144,55	59.150.205,55	80.333.428,65
	19.732.105,05	19.796.675,72	22.743.987,59	19.628.132,58	20.082.287,00	35.849.265,52	68.028.644,00	49.346.144,55	59.150.205,55	80.333.428,65
	7,90	7,62	8,56	7,24	7,24	14,89	28,93	19,76	23,45	30,75
	Kosten pro Hafttag									
2	Erlöse									
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erlöse pro Hafttag									
	7,90	7,62	8,56	7,24	8,31	14,89	28,93	19,76	23,45	30,75
	Kosten pro Hafttag (A abzüglich E)									

1	Kosten													1.203.894,81
	1.1	Fahrzeuge	593.128,67	1.289.226,62	759.290,22	1.090.706,82	837.417,33	874.427,40	494.893,64	784.170,70	1.038.121,58			
	1.1	Fahrzeuge	5.955.894,84	5.932.834,84	9.978.721,00	7.815.568,74	5.049.248,00	5.131.725,68	9.584.869,50	12.237.187,26	10.567.187,26			
	1.2	Maschinen und Geräte	6.548.823,51	7.222.160,46	10.738.011,22	8.906.275,56	5.886.665,33	6.006.153,08	10.079.763,14	13.021.454,22	11.605.308,84			
		Summe	2,62	2,78	4,04	3,29	2,44	2,49	4,29	5,21	4,60			
2	Erlöse													0,00
	Erlöse pro Hafttag													0,00
	Kosten pro Hafttag													0,00
	Kosten pro Hafttag (A abzüglich E)													4,60
														4,91
Gesamt-Tageshaftkosten-Satz														
Kosten pro Hafttag														174,90
Bau-Investitionskosten pro Hafttag														30,75
Sach-Investitionskosten pro Hafttag														4,91
Gesamt-Tageshaftkosten														210,56
Gesamtausgaben (einschl. Bau- und Sach-Investitionen)														613.898.164,88
Gesamterlöse (einschl. Bau- und Sach-Investitionen)														63.771.012,20
Gesamtkosten (Ausgaben abzüglich Erlöse)														550.127.152,68